



Die Berner Blaskapelle Traktorkestar spielt auf der gesperrten Rathausstrasse vor viel Publikum. Engagiert hat sie das «Klappentext»-Team anlässlich ihres Fünf-Jahr-Jubiläums.

Bilder: Reto Martin

Sommerfest in den Strassen der Stadt

Die dritte Auflage des «Wyfelder Fritig 2019» war ein Fest für Musikfreunde. Nebst 15 Chören sorgte das Traktorkestar für Hörgenuss.

Monika Wick

Auf der Rathausstrasse gibt es für automobilisierte Passanten kein Durchkommen mehr. Vor der Buchhandlung Klappentext blockieren am Freitagabend eine Bühne und zahlreiche Sitzgelegenheiten die Strasse. Die Anwesenden geniessen die Stimmung, die einer Gartenparty bei Freunden gleicht. Während sie an leckeren Drinks nip-

pen, mit dem Gegenüber plaudern oder in einen Burger aus der Küche des Frohsinns beissen, warten sie auf den Auftritt der Formation Traktorkestar.

Eingeladen hat die zwölf Mann starke Berner Band Katharina Alder, Inhaberin der Buchhandlung Klappentext – einerseits um das fünfjährige Bestehen ihres Geschäfts zu feiern, andererseits um sich am Wyfelder Fritig zu beteiligen.

Kaum spielt das Traktorkestar, kommt Bewegung ins Publikum. Die Melodien lassen Ferien in einem Balkanland Revue passieren oder wecken unweigerlich das Fernweh.

Instruktionen im Sägemehl unter dem Sonnensegel

Unweit des Klappentextes ertönt ebenfalls Musik. Auf dem Marktplatz spielt die Blaskapelle D'Seehofer volkstümliches

Liedgut. Passend dazu präsentiert der Schwingclub am Ottenberg den beliebten National-Sport. Unter dem Sonnensegel wurde zu diesem Zweck ein Sägemehl-Ring angehäuft. Darin machen Kinder unter Anleitung von Pius Näf, Technischer Leiter Nachwuchsschwingen, erste Aufwärmübungen. Einer, der schon jahrelange Erfahrungen im Schwingen hat, ist der Eidgenosse Sämi Giger. Mit

Pius Näf zeigt er den Kindern, wie man sich vor einer Begegnung begrüsst oder die richtigen Handgriffe, die zu einem erfolgreichen Zweikampf führen. Viele Kinder toben später im Sägemehl. Auch die von Stefanie Brotbeck und Bettina Engel. «Ich komme wenn immer möglich an den Wyfelder Fritig. Es ist schön, hier zu sein und Leute zu treffen, die ich schon lange nicht mehr gesehen habe», er-

klärt die in Weinfelden aufgewachsene Stefanie Brotbeck. «Der Wyfelder Fritig verbindet Leute und das finde ich klasse», doppelt Bettina Engel nach.

Über den grössten Publikumsaufmarsch dürfen sich die Chöre freuen, die sich am 13. Weinfelder Chor-Open-Air bei der katholischen Kirche beteiligen. Bis spät in die Nacht verwöhnten sie ihre Zuhörer mit Melodien aus aller Welt.



15 Chöre singen am Chor-Open-Air auf der Treppe der katholischen Kirche für die vielen Zuhörer.



Viele Kinder toben sich im Sägemehl-Ring auf dem Marktplatz nach der Präsentation der Schwinger.

Neue Leiterin im Finanzamt

Affeltrangen Irene Humbel geht Ende September in den Ruhestand. Zu ihrer Nachfolgerin als Leiterin des Finanzamts hat der Affeltranger Gemeinderat Fabienne Schnyder aus Zuben gewählt. Sie war zuvor acht Jahre Gemeindepräsidentin von Langrickenbach. (red)

Agenda

Morgen

Berg

Bücherstube, Gemeinnütziger Frauenverein, 17.00-19.30, Gemeindehaus

Weinfelden

Familienzentrum, 9.00-11.00, Freiestrasse 9

Regionalbibliothek, 14.00-20.00, Freiestrasse 4

Mit Tempo in Kurven und über Hügel

Weinfelden Die Stadt stand die vergangenen Tage ganz im Zeichen des Radsports. Nachdem vor zehn Tagen die Schweizer Meisterschaften im Zeitfahren stattgefunden haben, fanden am Samstag die nationalen Titelkämpfe im BMX Racing statt. Dank der tadellosen Organisation des BMX-Club Flying Tigers, konnte der straffe Zeitplan eingehalten werden – und das trotz teils massiver Windböen.

Diese störten nicht alle. So meinte eine Besucherin aus dem Welschland, dass es so ideal sei, Hauptsache es sei nicht mehr so heiss. Froh, dass es nicht zu Regnen begann, ist Teilnehmerin Sina Rüegg (10). «Mit dem ersten Lauf bin ich sehr zufrieden, aber im zweiten bin ich leider

gestürzt. Dies nur darum, weil die Konkurrentin vor mir ausgerutscht ist und ich nur noch voll die Hinterbremsen ziehen konnte,



Die BMX-Fahrer rasen durch eine der Steilkurven. Bild: Donato Caspari

um auszuweichen. Der Wind war auch ein bisschen schuld, dass jetzt mein Trikot am linken Arm zerrissen ist», sagt die jun-

ge Radsportlerin aus Neukirch-Egnach.

Immer besser werden dank Tipps der Erfahrenen

Sina Rüegg war kategorienübergreifend eine von rund 250 Teilnehmern, die an diesen Meisterschaftsläufen teilgenommen haben. Sie ist sich bewusst, dass der BMX Sport nicht ungefährlich ist. «Das stimmt. Es ist schon etwas riskant, aber man muss halt langsam anfangen, sich gut schützen und sich die Tipps der Älteren zu Herzen nehmen, dann steht grossem Spass nichts mehr im Weg.»

Grossen Spass, das hatte auch die Familie Stucki aus Wattenwil BE. Am Start standen nämlich nicht nur Vater Philipp

und der achtjährige Mael, auch drei weitere Geschwister zeigten sich schon enorm geübt auf dem welligen und steilen Rundkurs. «BMX ist unser Familiensport», sagt Vater Philipp. Er lobt auch die gute Organisation der Weinfelder Veranstalter. «So macht es noch mehr Spass!»

Auch die Ehrengäste verfolgen die spannenden Rennen und zeigen sich überrascht ab dem hohen, sportlichen Niveau, welches schon die Kleinsten an den Tag legen. Der Sirnacher Gemeindepräsident und aktuell höchste Thurgauer, Kurt Baumann, meint lachend, dass er auch bei den jüngsten wohl nur hinterherfahren würde.

Christoph Heer